

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



| | | |
|--|----------------------|----------------------|
| Beschlussvorlage | Vorlage-Nr: | 005/0042/2007 |
| | Erstelldatum: | öffentlich |
| | Aktenzeichen: | 25.04.2007 |
| Gestaltung der Kreisinsel beim Kreisverkehrsplatz Barbarastraße / Leopoldstraße | | |
| Referat für Stadtentwicklung und Bauen Verfasser: H. Mayer, H. Blank | | |
| Beratungsfolge | 09.05.2007 | Bauausschuss |

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss beschließt die Gestaltung der Kreisinsel für den Kreisverkehrsplatz Barbarastraße / Leopoldstraße entsprechend dem Vorschlag der Anlage 1.

Sachstandsbericht:

Im Zuge des Bebauungsplanaufstellungsverfahrens Amberg LXVIII, Barbarastraße / Leopoldstraße wurde angeregt die Kreisinsel des Kreisverkehrsplatzes am Knotenpunkt Barbarastraße / Leopoldstraße nicht nur mit Bäumen zu überstellen, sondern eine für den Ort und die Funktion angemessene Gestaltung zu finden.

Nach dem Merkblatt der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen für die Anlage von kleinen Kreisverkehrsplätzen erfüllt die Kreisinsel neben den wesentlichen funktionalen Elementen auch den Freiraum für Gestaltung. Darüber hinaus wird empfohlen die Insel so zu gestalten, dass die Besonderheit des Knotenpunktes deutlich erkennbar ist. Dies kann durch geeignete Bepflanzung oder durch die Anlage der Kreisinsel als ansteigende Hügelfläche erreicht werden.

Im vorliegenden Fall ist eine gleichmäßig ansteigende Hügelfläche wegen der großen Anzahl von technischen Einbauten wie Gas- und Wasserschiebern und deren verstreute Lage nicht möglich. Eine wesentliche Verlängerung dieser Schieber ist laut Aussage der Stadtwerke nicht sinnvoll oder im Einzelfall nicht möglich.

Für die zu gestaltende Kreisinsel wurden deshalb 3 längsgerichtete Hügel mit 3 – 6 m Breite und 13 – 20 m Länge und bis zu ca. 1 m Höhe gewählt, die in der Diagonale so zu den einzelnen Kreisverkehrsarmen angelegt sind, dass ein räumlich ähnlicher Effekt erzielt wird wie bei einer gleichmäßigen Hügelform. Auch der gewünschte Zweck der Erkennbarkeit des Knotenpunktes, die Unterbrechung der Streckencharakteristik und die Umlenkung der gerade ausfahrenden Kraftfahrzeuge wird dadurch erreicht. Die Schieber finden in dem dazwischen liegenden, ebenen, hellen Kiesbett Platz.

Kreisverkehrsinnenplätze eignen sich im Besonderen um die Verbundenheit mit Partnerstädten oder befreundeten Städten zum Ausdruck zu bringen. Es wird deshalb vorgeschlagen die Bepflanzung und Gestaltung der befreundeten finnischen Stadt Siilinjärvi zu widmen. Durch die hohe Fahrfrequenz am Kreisverkehr Barbarastraße / Leopoldstraße werden besondere Anforderungen an die Widerstandsfähigkeit der Pflanzungen bei einem vertretbaren Unterhalt gestellt. Es ist deshalb vorgesehen die Vegetation der finnischen Taiga wie sie in Siilinjärvi typisch ist, zur Pflanzenauswahl heranzuziehen. Diese wird im Kreisverkehr durch eine Sorte der Baumart Sandbirke (*Betula pendula* ‚Youngii‘), die punktuell an den Hügel gepflanzt wird, realisiert. Die Birke ist die in Finnland meist verbreitete Laubbaumart. Die Sorte ‚Youngii‘ bleibt mit einer Höhe von 5 – 7 m relativ klein und hat einen schirmförmigen Habitus mit Vorhangartig fast bis zum Boden hängenden

Ästen. Eine weitergehende Bepflanzung mit Bäumen ist aufgrund der vorhandenen Versorgungsleitungen nicht möglich.

Eine typische Strauchart Finnlands ist der Sanddorn, der ebenfalls punktuell auf den Hügelbeeten gepflanzt werden soll. Er stellt auch in der vegetationslosen Zeit wegen seiner orangefarbenen Beeren einen Blickfang dar.

Als bodendeckende Straucharten werden Heidekraut (*Calluna vulgaris*), Rauschbeere (*Empetrum nigrum*) bzw. in beschatteten Bereichen die Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idaea*) gepflanzt. Vor allem das Heidekraut mit seinem langen Blühzeitraum von Ende Juli bis Oktober und den immergrünen Blättern im Winter ergänzt die Attraktivität im Winter.

Um ein geeignetes Bodenmilieu herzustellen, sollen die Hügelbeete mit nährstoffarmem, sandig-saurem Substrat aus dem Freihölser Forst aufgebaut werden.

Unterstützt wird die Gestaltung durch Verwendung von Vulkanit oder Diabas – Gestein wie es ebenfalls für die Gegend in Siilinjärvi typisch ist. An den jeweiligen Hügelenden sollen hier natürliche Gesteinsformationen angeordnet werden. Die genaue Form, Farbe und Größe des Natursteinmaterials erfolgt in enger Abstimmung mit Vertretern der Stadt Siilinjärvi.

In den Bebauungsplänen Amberg LXVIII „Barbarastraße/Leopoldstraße“ und Amberg LXXX „Südlich der Raiffeisenstraße“ sind entlang der Leopoldstraße große, stadtbildprägende Bäume auf den öffentlichen Straßenbegleitgrünflächen festgesetzt.

Im Zuge der Fertigstellung des Kreisverkehrs und der Gestaltung der Kreisinsel sollten auch die raumwirksamen Bepflanzungen durchgeführt werden.

Für den Bereich des Kreisverkehrs sind 31.500 € vorhanden. Zusätzlich sind im Bereich des Bebauungsplans „Südlich der Raiffeisenstraße“ weitere acht Bäume vorgesehen.

Martina Dietrich, Baureferentin

Anlagen:

1. Lageplan 1:250